



Niederländisch-reformierte
Gemeinde

Prüft alles und behaltet das Gute.

Gemeindebrief
Februar | März
2025

Auf ein Wort.

Freundlichkeit mit einer Prise Salz.

**„Eure Rede sei allezeit freundlich und mit Salz gewürzt, dass ihr wisst, wie ihr einem jeden antworten sollt.“
Kol. 4,6**

Eure Rede sei mit Salz gewürzt: Inhalt soll sie haben. Eure Rede soll eine Position haben. Nicht verwässert soll sie sein, sondern gut gewürzt. Gerade soviel Salz soll dabei sein, dass Fäulnis- und Verderbprozesse jeder Art, die sich immer wieder auch in Gesprächen einnisten, keine Chance haben. Auf den Inhalt kommt es also an.

Erschlagen

Davor steht jedoch noch eine andere Aufforderung: „Redet allezeit freundlich!“

Das ist für manchen ein gewaltiger Anspruch. „Ich rede so, wie mir der Schnabel gewachsen ist - frei heraus!“ Es könnte auch jemand einwenden, dass ein Dauerlächeln auf dem Gesicht auch aufgesetzt und unehrlich sein kann... Verlangt das Bibelwort zuviel? Andererseits: Wann habe ich eine an mich adressierte Kritik am ehesten aufgenommen? Wohl kaum, wenn sie mich ungeschützt und mit voller Breitseite traf. Gewiss, angekommen, eingetroffen sind die kritischen Worte. Aber auf eine Art und Weise, dass sie erschlagend waren. Das führte zu einer Verletzung, und aus dem Getroffensein heraus hat sich etwas Anderes entwickelt, als der Sender gemeint hat.

Bloße Verpackung?

Der Inhalt einer Botschaft ist wichtig, zweifelsohne. Das wird niemand bestreiten. Wenn uns der Inhalt aber so sehr am Herzen liegt, dann müssen wir schon um dieses Inhalts willen bei der Form ebenso sorgfältig und gewissenhaft vorgehen, um dem Inhalt auch zu seinem Ziel zu verhelfen. Die Botschaft soll ja nicht nur ausgesprochen werden. Sie soll beim anderen auch ankommen, und zwar so, dass der andere sie auch annehmen kann. Dazu darf die andere Person sich nicht in die Enge getrieben fühlen. Ihr muss vielmehr Platz und Raum bleiben, um reagieren zu können. Sie soll ja schließlich nicht bevormundet werden, sondern einen Anstoß, einen Impuls bekommen, um nachzudenken und um selber ein Urteil zu treffen.

Freundlichkeit ist mehr

Und dazu bedarf es manchmal einer ganzen Menge an Feinfühligkeit. All das bedeutet aber: Freundlichkeit ist nicht eine Tugend, die man sich leisten könnte oder nicht, je nach dem, wie man gerade „drauf“ ist, oder was für ein „Typ“ man eben ist.

Freundlichkeit ist mehr als eine Verpackung, auf die man in unserer Zeit, wo alles schnell und effektiv gehen soll, ebensogut verzichten könnte. Nein: Freundlichkeit ist Teil der Botschaft selbst. Nur der, dem wir - bei aller Bestimmtheit - freundlich begegnen, kann sicher sein, dass wirklich er gemeint ist. Und dass wir nicht nur unsere eigenen Interessen verfolgen.

Dergestalt wird eine ernst gemeinte Freundlichkeit seine wohltuende Wirkung nicht verfehlen. Freundlichkeit ist ein Stück gelebter Nächstenliebe.

Herzliche Grüße
Friedhelm Schrader

Aus dem Presbyterium.

Mit frischen Kräften ins neue Jahr.

Einführung der neuen Presbyter

Am Sonntag, dem 12.1.2025, wurden Carmen Messerschmidt und Stephan Gerlich als ganz neue Mitglieder und Helga Foede als wiedergewählte Presbyterin von Pastor Schrader in ihr Amt eingeführt.

In der konstituierenden Sitzung des neuen Presbyteriums am 17. Januar wurden die Ämter wie folgt verteilt: Der Vorsitzende Harald Stengel und die Schriftführerin Miriam Thielemann wurden wiedergewählt. Als Diakonie-Kassenführer wurde Stephan Gerlich gewählt.

Infos Erreichbarkeit Pastor Schrader

Im Februar wird Pastor Schrader vom 2.-6. und 16.-20.2. sowie im März vom 2.-9. und 23.-27.3. vor Ort sein.

Seine dienstliche Telefonnummer lautet 0151 - 41350245.

Säckeweise sortierte Spenden



Verabschiedung Pastor Lang

Am 16. März werden wir die Verabschiedung von Pastor Lang nachholen, die im September leider krankheitsbedingt ausfallen musste. Nach dem Gottesdienst, den Pastor Lang mit uns feiern wird, freuen wir uns also erneut auf ein gemütliches Beisammensein mit einem kleinen Imbiss, um uns an die gemeinsame Wegstrecke während der Vakanz zu erinnern. Dazu herzliche Einladung!

Miriam Thielemann

Rumäniensammlung

Im Monat November sammelten wir wieder für Rumänien. Nach wie vor ist die Bevölkerung auf unsere Spenden angewiesen. Die Kontrollen an den Grenzen werden immer strenger. Am 29. November wurde alles verladen, und am 30. November brachten Herr Stengel und Herr Schmahl die Sammlung nach Veldhausen zum Hof Vette. Herzlichen Dank an alle Spender und Helfer.

Helga Foede

Aus der Gemeinde.

Teamgottesdienste und neue Kohlbrügge-Forschung.

Heiligabend

Heiligabend hatte sich wieder ein kleines Team zusammengefunden, das mit Pastor Schrader gemeinsam den Gottesdienst gestaltete und in 7 Stationen mit entsprechenden Lesungen und Liedern auf den Advent zurückblickte.

Der nächste Teamgottesdienst wird für den 18. Mai geplant – wer macht mit?

Jubiläum

Am 5. März jährt sich der Todestag von H. F. Kohlbrügge, dem ersten Pastor unserer Gemeinde, zum 150. Mal. Zu diesem Anlass erscheint in den Niederlanden im Frühjahr ein Sammelband mit dem Titel „Hermann Friedrich Kohlbrügge. Biografie, Theologie und Texte“, der u. a. von dem Kohlbrügge-Spezialisten Hendries Boele herausgegeben wird, der unserer Gemeinde seit vielen Jahren aus der Ferne verbunden ist. Das Buch beleuchtet historische und theologische Aspekte ebenso wie eigene Texte von Kohlbrügge und Auswirkungen seines Schaffens auf andere, z. B. Bonhoeffer. Auch unserer Gemeinde ist ein Abschnitt gewidmet.



Nachruf.

Klaus van Bürck

Am 21.11.2024 verstarb im Alter von 84 Jahren unser über viele Jahrzehnte intensiv engagiertes Gemeindeglied Klaus van Bürck.

Er wurde in Fuhlen in der Grafschaft Schaumburg geboren und kam Anfang der 50er Jahre in die Heimat seines Vaters nach Wuppertal und in die niederländisch-reformierte Gemeinde. Die längste Zeit seines beruflichen Lebens hat er in einer Firma in Velbert-Neviges, zuletzt als Prokurist, gearbeitet. In der Gemeinde war er engagiert über fast 30 Jahre im Presbyterium als Diakon (1973/74 und 77/78,

davon 1973 und 74 als Rechnungsführer der Diakonie) und als Ältester (81/82, 85/86, 88/89, 92/93, 98/99), davon als Kirchmeister (1989, 1992, 1993, 1998, 1999). 1989 war er führend aktiv beim Anbau unserer Kirche mit dem Gemeindegemeinschaftssaal und der anschließenden Verlegung des Gemeindelebens einschließlich der Gottesdienste von der alten reformierten Kirche zum Katernberg. Viele Jahre hat er im VPA, dem Gemeindearchiv und der altreformierten Synode mitgearbeitet und war Mitherausgeber des Jubiläumsbandes von 1997.

Am 28.11.2024 wurde Klaus van Bürck unter großer Anteilnahme der Gemeinde auf unserem Friedhof beigesetzt. Wir wünschen seinen Kindern, Enkeln und den weiteren Angehörigen und Freunden alles Gute und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

Harald Stengel

Sorgen kann man teilen.

60 Jahre Telefonseelsorge Wuppertal.

Im Februar feiert die Telefonseelsorge Wuppertal ihr 60jähriges Bestehen. Seit 1965 sind hier Ehrenamtliche rund um die Uhr unter 0800-1110111 erreichbar, um Menschen zuzuhören.

Das von Pastorin Jula Heckel-Korsten geleitete Team besteht aus ca. 80 Freiwilligen, die alle eine sorgfältige Ausbildung durchlaufen haben und 2-4 Dienste im Monat übernehmen.

Neue Interessentinnen und Interessenten sind willkommen, Infos gibt es beim Ev. Kirchenkreis Wuppertal unter 0202-974400.



Projekte gegen den Hunger.

Danke für Ihre Spenden an Brot für die Welt.

Im Dezember kamen in unserer kleinen Gemeinde 2.837,91 EUR über die Kollekten und zusätzliche Spenden für Brot für die Welt zusammen. Das Motto der Aktion hieß in 2024 „Wandel säen“.

Das Geld kommt insbesondere Projekten zugute, die für nachhaltige Veränderungen in unserem weltweiten Ernährungssystem sorgen sollen und dabei z. T. im ganz Kleinen anfangen, z. B. bei Familien in Burundi, die lernen, Obst und Gemüse nachhaltig anzubauen und dabei auch den Boden vor Erosion zu schützen.

Im Großen setzt sich Brot für die Welt z. B. für faire Handelsabkommen mit Ländern des globalen Südens ein.

Miriam Thielemann

Brot
für die Welt

Ergebnisse der Kollekten.

Gesammelte Beträge im November und Dezember 2024.

November

VEM Wuppertal | **772,06 €**
Kollekte für „Innere
Mission“ – Projekte für
Asien und Afrika

Eigene Diakonie **696,67 €**

Flüchtlingshilfe **212,10 €**
Oktober und November

Dezember

Brot für die Welt **1.637,91 €**
im Klingelbeutel

Zusätzliche Spenden **1.200,00 €**

Kollekte Flüchtlingshilfe **303,00 €**

Allen Gebern sei ganz herzlich
gedankt!

Kollektenempfehlungen

Februar: Kinderhospiz-Stiftung
Bergisch Land Burgholz
März: Verband der Deutschen
Ev. Bahnmissionsmission

Wir danken schon jetzt herzlich für
alle Spenden.

Alles Gute.

Wir gratulieren unseren Ü-70ern!

Februar

01.02.	Gertraude Enderes	84
04.02.	Margarete Fuchs	74
11.02.	Bernd Wiener	84
12.02.	Renate Heine	85
13.02.	Rita Müller	81
22.02.	Wolfgang Schröder	72
27.02.	Hildegard Zopp	100
27.02.	Gerlinde Arntz	82

März

28.03.	Harald Stengel	74
--------	----------------	----

Wunderbar geschaffen.

Weltgebetstag der Frauen am 7. März.

Seit 130 Jahren verbindet der Weltgebetstag immer mehr Frauen (und Männer) weltweit im Gebet und in verschiedenen Projekten. Die Liturgie kommt jedes Jahr aus einem anderen Land und wurde für 2025 von Frauen von den Cook-Inseln gestaltet.

Grüße aus dem „Paradies“

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen.

Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 Prozent der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Kultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und -sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war.

Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit "Kia orana" grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Probleme auf den 2. Blick

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

Eine ungewisse Zukunft

„Wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen

der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Wo stehen wir?

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025, einen der ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen. In Wuppertal finden am 7. März verschiedene Veranstaltungen statt, z. B. um 15 Uhr ein Gottesdienst in der Lutherkirche in Ronsdorf und um 16.30 Uhr ein Gottesdienst im Gemeindezentrum der Gemeinde Uellendahl-Ostersbaum am Röttgen 102. Um 19 Uhr lädt die Gemeinde Unterbarmen Süd in die Lichtenplatzer Kapelle ein.

© 2023 World Day of Prayer International Committee, inc.



Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik.

Fastenaktion 2025.

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden.

Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto.

Das Aktionsmotto 2025 vom 5. März bis 21. April heißt „Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik“. Auch in Wuppertal wird es in vielen Gemeinden Veranstaltungen und Fastengruppen geben.



1. Woche: Fenster auf

Lass Frische herein. Öffne dich und lass dich anwehen von Gottes Lebenshauch.

2. Woche: Seufzen

Wie oft geht der Atem nur noch kurz und hastig. In den Passionen des Lebens reicht die Luft nur noch für ein Seufzen. Atme es aus! Nimm dir Zeit! Wirf Ballast ab!

3. Woche: Singen

So strömt das Neue herein, die Kraft für den Weg. Mit neuem Atem formen sich Worte und Melodien. Neue Töne steigen auf.

4. Woche: Frischer Wind

Die Stärke göttlicher Macht weht uns an. Das, was mich atmen lässt, ist seine Nähe.

5. Woche: Dicke Luft

Manchmal verdichtet sich die Luft, man sieht einander nicht mehr. Dann weht Sturm über den Strand, die Wellen schlagen. Panik verfliegt. Neue Wege öffnen sich.

6. Woche: Ruhe finden

Gottes Lebensatem fließt uns zu. Er trägt durch, lässt durchhalten. Er hilft das Kreuz tragen.

7. Woche: Osterwunderluft

Und zu Ostern bricht sich das neue Leben in lautem Jubel Bahn. Wie kann es sein, dass Neues entsteht? Osterwunderluft weht durch die Welt.

Termine.

Februar – März 2025.

Jahreslosung 2025

”

**Prüft alles
und behaltet das Gute!**

(1. Thess. 5, 21)

“

KW 5

Sonntag 02.02.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Schrader

KW 6

Montag 03.02.

19.00 Uhr
Presbyteriumssitzung

20.00 Uhr
Posaunenchor

Dienstag 04.02.

19.00 Uhr
Bibelkreis

Donnerstag 06.02.

15.30 Uhr
Gemeindenachmittag

Sonntag 09.02.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Richert

 Anwesenheit Pastor Schrader

KW 7

Montag 10.02.

20.00 Uhr
Posaunenchor

Sonntag 16.02.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Schrader
und der Mädchenkurrende

KW 8

Montag 17.02.

20.00 Uhr
Posaunenchor

Sonntag 23.02.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Peter
Bukowski

9.00 – 18.00 Uhr
Bundestagswahl

KW 9

Montag 24.02.

20.00 Uhr
Posaunenchor

Sonntag 02.03.

15.00 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Schrader
(Abendmahl)

KW 10

Montag 03.03.

20.00 Uhr
Posaunenchor

Dienstag 04.03.

19.00 Uhr
Bibelkreis

Mittwoch 05.03.

19.00 Uhr
Presbyteriumssitzung

Donnerstag 06.03.

15.30 Uhr
Gemeindenachmittag

Sonntag 09.03.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Schrader
und der Jungenkurrende

Monatsspruch Februar 2025

”

Du tust mir kund
den Weg zum Leben

(Ps. 16,11)

“

 Anwesenheit Pastor Schrader

KW 11

Montag 10.03.

20.00 Uhr
Posaunenchor

Sonntag 16.03.

10.15 Uhr
Verabschiedung Pastor Lang mit
anschließendem Imbiss

KW 12

Montag 17.03.

20.00 Uhr
Posaunenchor

Sonntag 23.03.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Schrader

KW 13

Montag 24.03.

20.00 Uhr
Posaunenchor

Sonntag 30.03.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastorin Sylvia
Bukowski
(Achtung Sommerzeit!)

KW 14

Montag 31.03.

20.00 Uhr
Posaunenchor

Sonntag 06.04.

10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Schrader

Monatsspruch März 2025

” Wenn bei dir ein Fremder
in eurem Land lebt,
sollt ihr ihn nicht unterdrücken

(Lev 19,33)

“

 Anwesenheit Pastor Schrader

Kontakt.

An uns können Sie sich wenden.



Büro

Niederländisch-ref. Gemeinde
Katernerger Straße 61
42115 Wuppertal

Ute Barylla-Nickels
mittwochs 8.15 – 10.00 Uhr
Tel. 0202 . 31 04 72
Fax 0202 . 76 90 62 83
Buero@reformierte-gemeinde.de

Pastor

Friedhelm Schrader
Lischkestraße 3
42119 Wuppertal
Mobil 0151 . 41 35 02 45
schrader.friedhelm@posteo.de

Küsterin

Helga Foede
Katernerger Straße 61
42115 Wuppertal
Tel. 0202 . 30 53 95

Kirchmeister

Guido Messthaler
Herwarthstraße 3
42115 Wuppertal
Tel. 0171 . 300 24 32
kirchmeister@reformierte-
gemeinde.de
guido.messthaler@t-online.de

Beerdigungen

Christa Büchschütz
Katernerger Straße 63
42115 Wuppertal
Tel. 0202 . 31 27 19
friedhof@reformierte-gemeinde.de

Vertretung: Harald Stengel
Mobil 0172 . 267 25 08

Friedhof- und Hausverwaltung

derzeit vakant

Mitgliederverwaltung

Gudrun Stengel
buero@reformierte-gemeinde.de

Vorsitzender Presbyterium

Harald Stengel
Westfalenweg 109
42111 Wuppertal
Tel. 0202 . 496 39 75
Mobil 0172 . 267 25 08
haraldstengel4@gmail.com

Posaunenchor

Florian Blau
mailflorianblau@web.de

Ansprechpartner Archiv

Harald Stengel
Mobil 0172 . 267 25 08



Konten

Beiträge, Kirchgeld & Spenden
für die Niederländisch-ref.
Gemeinde

Volksbank im Bergischen Land eG
Niederl.-Ref. Gemeinde Wuppertal
IBAN DE60 3406 0094 0009 8591 82

Diakonische Sammlungen & Spenden/Spendenbons

Volksbank im Bergischen Land eG
Diakonie Niederl.-Ref. Gemeinde
IBAN DE15 3406 0094 0009 8596 04

Friedhofskonto

Volksbank im Bergischen Land eG
Niederl.-Ref. Gemeinde Wuppertal
IBAN DE08 3406 0094 0209 8591 80



Impressum

Herausgegeben wird der alle zwei Monate erscheinende Gemeindebrief von der Niederländisch-ref. Gemeinde, Katernberger Str. 61, 42115 Wuppertal.
Endredaktion: Miriam und Wolfgang Thielemann, Tel. 0202 . 446 92 69,
E-mail: Gemeindebrief.NRG@gmail.com
Grafik und Realisierung: Antje Steinhausen

Bildnachweis

Niederländisch-ref. Gemeinde: Seite 1, 5, 6, 10-11; iStock: Seite 8;
2023 World Day of Prayer International Committee, inc.: Seite 12